



Protokoll der Mitgliederversammlung am 29.02.2016

TOP 1: Frau Scholhölter begrüßt die Anwesenden um 19:35 Uhr.

TOP 2: Es wird die Tagesordnung genehmigt.

TOP 3: Die neue GAZ – Vorstellung einiger Beispiele aus der Unterrichtsarbeit im Jahrgang 5. Hierzu wird der Sitzungsraum gemeinsam verlassen, um im 1.OG das Lernbüro zu besuchen. Zu Beginn werden Arbeiten der Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 5 aus verschiedenen Gestaltungsbereichen präsentiert: Näharbeiten, Malerei, 3-D-Objekte, Speckstein etc. Stufenleiterin Anke Scholz erklärt den Anwesenden den Ablauf im Lernbüro: Die Schülerinnen und Schüler erhalten zu Beginn des Schuljahres das sogenannte „GAZ-Buch“, welches den bisherigen „Timer“ ersetzt. Im GAZ-Buch sind neben dem Kalendarium und nützlichen Hilfen (Formblatt zur Entschuldigung bei Krankheit) auch die Arbeitsseiten für das Lernbüro. An den Lernbüro-Tagen wählen sich die SuS ein Fach aus, in dem sie an diesem Tag die individuell gestellten Aufgaben erledigen wollen. Vor dem Bearbeiten der Aufgaben erfolgt eine persönliche Einschätzung zu dem Umfang, den man an diesem Tag bearbeiten möchte.

Nach dem Ende der Zeit schätzen sich die SuS bezüglich ihrer Motivation und Konzentration erneut ein. Auf einer weiteren Seite gibt die anwesende Lehrerin/der anwesende Lehrer seine Einschätzung. Frau Scholz berichtet, dass die SuS meist viel kritischer mit sich umgehen, als dies die Lehrkräfte spiegeln. Das GAZ-Buch wird von den Eltern zur Kenntnis genommen und unterschrieben. Somit besteht neben den anderen Kontakten zum Elternhaus (z.B. Hausbesuche) ein ständiger Austausch über den Lernfortgang. Für die höheren Klassen wird überlegt, dieses System in etwas freierer Form (Projekte) zu adaptieren.

Frau Scholz zeigt den Raum des Jahrgangsteams, der als „Stützpunkt vor Ort“ und nicht als Ersatz für das Lehrerzimmer gedacht ist. Hier können sich die Kolleginnen und Kollegen für die Arbeit im Jahrgang vorbereiten, Besprechungen führen und Material vorhalten.

TOP 4: Herr Said Toprakoglu zeigt in seinem Klassenraum die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten eines Tablets anhand der Fächer Mathematik und Sport. Im Bereich Mathe ist es sehr leicht möglich, Körper (in diesem Fall eine Pyramide) in Flächen zu zerlegen und somit das Abstrahieren von 2-D nach 3-D sehr anschaulich zu demonstrieren. Auch für die höheren Klassen bietet dieses Medium ganz neue Möglichkeiten für das Arbeiten im Koordinatensystem. Kleine Apps zum Kopfrechnen lassen auch den Spaß am Lernen nicht zu kurz kommen. Im Bereich Sport zeigt Herr Toprakoglu wie eine Mannschaftszusammenstellung völlig konfliktfrei durch das Tablet (nach entsprechender einmaliger Vorarbeit) erledigt werden kann. Mit dem Einsatz eines Beamers lassen sich aufgenommene Videosequenzen zur Trainingsbesprechung sehr einfach im Unterricht wiedergeben.

Aber auch für den Bereich Fremdsprache bieten die Tablet-Apps große Vorteile. Mittlerweile haben die Schulbuchverlage ihre Printausgaben auch in digitaler Form vorliegen. Hiermit kann in ganz besonderer Art und Weise das Sprechen geübt werden, indem die SuS den vorgeschprochenen Satz beim Wiederholen aufnehmen und sich dann direkt selber hören und u.U. korrigieren können.

Zum Schluss wird ein von Herrn Toprakoglu mit dem Tablet erstellter Trickfilm mit Knetfiguren gezeigt. Bedingt durch die Mehrfachsicherung (Passwort & Fingerprint & Code) der Hard- und Software, berichtet Herr Toprakoglu, ist das System sicherer als das herkömmliche Notenbuch.

TOP 5: Bericht des Vorstandes und Aussprache. (wieder im Sitzungsraum)

Frau Scholhölter und Frau Märten berichten kurz über die geförderten Projekte im vergangenen Jahr. Zur besseren Übersicht wird eine Liste mit allen geförderten Projekten verteilt (siehe Anhang).

TOP 5: Bericht der Kassiererin Frau Märten und der Revisoren Herr Jürgen Schales und Herr Wolfgang Adamczak. Herr Adamczak zeigt sich beeindruckt von der tadellosen Arbeit von Frau Märten, die die Kasse seit vielen Jahren führt. Nach dem Bericht wird der Vorstand nach Antrag von Herrn Schales bei Enthaltung der Betroffenen einstimmig entlastet.

Nachdem die Anwesenden über die derzeitige Finanzlage des Vereins informiert sind, stellt Herr Koch den Antrag, dass der Förderverein die Anschaffung eines Tablet-Schranks mit 16 Tablets, Beamer, Server und Ladestation mit 2.000,- Euro unterstützen möge. Auf Nachfrage von Herrn Adamczak erklärt Herr Koch, dass diese Anschaffung nicht in Konkurrenz zu den bereits vorhandenen Smart-Boards steht. Es ist vielmehr eine sinnvolle Ergänzung und ein weiterer wichtiger Schritt zur modernen Schule. Diese Medien finden insbesondere bei den jüngeren Kolleginnen und Kollegen großen Anklang.

Der Antrag wird einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.

TOP 6: Verschiedenes: Herr Adamczak erkundigt sich nach den aktuellen SchülerInnen-Zahlen. Herr Koch sagt, dass es sich aktuell auf 3-zügige Jahrgänge eingependelt hat, allerdings hat man schon mehrfach eine zusätzliche Klasse bilden müssen, bedingt durch Zuzug. Die Gymnasien haben nun auch ein Ganztagsangebot und konkurrieren somit auch mit der GAZ. Es sind aber der demographische Wandel, der die SuS-Zahlen sinken lässt. Herr Dr. Schröder berichtet von der Vergangenheit, als die GAZ ein Ort des Lernens für zeitweilig mehr als 1000 SuS war. In Darmstadt gehen derzeit fast 60% der ehemaligen Grundschüler auf ein Gymnasium, in Kassel rund 35%. Meist vor allem auf Elternwunsch. Dies veranlasst, so Herr Schales, die Gymnasien dazu, Förderangebote für nicht so lernstarke SuS anzubieten.

Am 20.Mai 2016 findet in Stadtteilstoff statt, an dem sich auch der Förderverein beteiligt. Hierzu lädt Herr Koch recht herzlich ein.

Herr Dr. Schröder erinnert an das 25-jährige Europaschul-Jubiläum in 2017. (wahrscheinlich im Frühjahr). Die Planungen hierzu werden bald starten.

Beginn: 19:35 Uhr

Ende der Sitzung ist um 21:05 Uhr.

Für das Protokoll: N. Heil

Anlage

Förderliste Projekte